

Tagung für Bezirksbauernpfarrerinnen und Bezirksbauernpfarrer in Hohebuch „Flächenverbrauch – Ursachen und Folgen für die Landwirtschaft“

Wie jedes Jahr Ende September trafen sich die Bezirksbauernpfarrer:innen der gesamten Landeskirche zur jährlichen Fachtagung. Sie sind durch die Prälaturreferentinnen und das Landesbauernpfarramt eng vernetzt mit dem Ev. Bauernwerk e.V. und Hohebuch. Die Tagung hat einerseits einen theologischen Schwerpunkt. Er ist vorgegeben durch den jeweiligen Predigttext des Erntedankfestes und wurde von **Landesbauernpfarrerin Sabine Bullinger** vorbereitet. Andererseits geht es um ein Thema, das für Landwirtschaft und Gesellschaft relevant ist.



Das diesjährige **Thema Flächenverbrauch** liegt sozusagen in Hohebuch vor der Haustür. Die Lage von Hohebuch führt vor Augen, was vielerorts ein Problem ist: Flächenverlust für die Landwirtschaft, zum einen ausgelöst durch die Ausweisung von Gewerbegebieten durch Gemeinden entlang der Autobahn, zum anderen verursacht durch den Ausbau der Autobahn.



Wilfried Grieshaber



Helmut Bleher



Renate Weiß

Einblicke in diese Problematik gaben betroffene Landwirtschaftsfamilien: **Renate Weiß** aus dem benachbarten Belzhag, deren Betrieb in unmittelbarer Nähe zum Gewerbepark Hohenlohe und zu Hohebuch liegt. **Wilfried Grieshaber**, dessen Betrieb in Ditzingen-Hirschlanden im dicht besiedelten Großraum Stuttgart liegt. Weitere Impulse kamen durch **Helmut Bleher**, Geschäftsführer des Bauernverbands Schwäbisch Hall-Hohenlohe-Rems e.V.

Die anschließende Diskussion zeigte, wie vielschichtig die Problematik ist. Allen ist klar: Es werden Arbeitsplätze, Wohngebiete und eine entsprechende Infrastruktur benötigt. Das bedeutet Flächenverbrauch. Wenn aber die Landwirtschaft in Familienbetrieben erhalten bleiben soll, müssen Flächen für die Landwirtschaft verfügbar bleiben. Weite Teile der Gesellschaft sehen eine wesentliche Rolle der Landwirtschaft weniger in der Lebensmittelproduktion als vielmehr im Landschaftsschutz. Weitere Probleme wurden benannt, z.B. dass der Lebensmitteleinzelhandel großen Druck auf die Landwirtschaft ausübt und dass die Landwirtschaft im globalen Markt agieren muss. Welche Politik braucht Landwirtschaft, die sich in diesem Spannungsfeld befindet?



Das Abendprogramm führte in den Alten Bahnhof Dörzbach. Hier haben Frauen aus der Landwirtschaft mit der **KulturKüche** ein zweites Standbein aufgebaut. **Danuta Gutheiß** stellte die Initiative vor und beschrieb die aktuelle Situation.



Am folgenden Vormittag ging es auf den landwirtschaftlichen Betrieb von Familie Weiß. Die Felderbegehung machte die Veränderungen durch den Gewerbepark konkret. Leidenschaftlich und dennoch nüchtern stellte Renate Weiß ihre Lebensentscheidung für die Landwirtschaft dar. Eindrücklich.



Auch dieses Jahr förderte die Bezirksbauernpfarrer:innentagung den kollegialen Austausch und gab neue Anregungen für die Arbeit vor Ort.

Text: Sabine Bullinger
Fotos: Veronika Grossenbacher